

Niederschrift über die 10.Sitzung des Gemeinderates Gusterath am Donnerstag, den 06.11.2020, 19.30 Uhr im Bürgerhaus Gusterath

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 22.00 Uhr **Zuhörer:** 3

Anwesend waren:

1. Vorsitzender: Ortsbürgermeister Stefan Metzdorf

2. Erste Beigeordnete: Marion Margarete Birtel (beratende Stimme) und als Schriftführerin

3. Ratsmitglieder:

Wilfried Forster

Andreas Huhn

Thomas Mainusch

Thorsten Bösen

Dr. Günter Scherer

Horst Peter Kühn

Reinhard Müller-Hitschfel

Katherin Marion Weyandt

Erek Kochold Walter Hau

Thomas Schemer

Dr. Klaus Hembach

Klaus Weiler

Die Ratsmitglieder Weiler und Kühn nahmen an der Sitzung ab 19.15 Uhr und das Ratsmitglied Mainusch ab 19.55 Uhr teil. Herr Dr. Scherer nahm an der Sitzung bis 21:30 Uhr teil.

Entschuldigt fehlten: Dr. Sibylle Rahner, Otmar Breiling

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ortsbürgermeister Stefan Metzdorf die Zuhörer, die Ratsmitglieder, sowie Herrn Gubernator von der WEAG Future Energies AG. Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit des Rates gegeben war. Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1. Einwohnerfragestunde**
- 2. Mitteilungen**
- 3. Beratung und Beschlussfassung über Gestattungsverträge zwischen der Ortsgemeinde Gusterath und der WEAG Windkraft Konz GmbH & Co. KG und der WEAG Future Energies AG**
- 4. Vorstellung der Entwurfsplanung mit anschließender Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau der Straßenverkehrsanlagen in der Brunnenstraße und Bergstraße**
- 5. Vorstellung der Entwurfsplanung und anschließender Beratung über das Entwicklungskonzept für den Friedhof Gusterath**
- 6. Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplanes 2021**

7. Beratung und Beschlussfassung der Ortsgemeinde Gusterath über die Neuorganisation der Forstreviere zum 01.01.20218
8. LED-Flutlicht-Anlage für den Sportplatz Pluwig/Gusterath
9. Auftragsvergaben
 - 9.1. Vergabe der Ingenieurleistungen (Straßenbau) für den Ausbau der Straßen „Im Bilser“ und „Ringstraße“ im Vollausbauverfahren
 - 9.2. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe einer Ersatzbeschaffung von einem Spielplatzgerät für den Spielplatz im Bilser
 - 9.3. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe für einen Häcksler
 - 9.4. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Ruhebänken für die Brunnenanlage
 - 9.5. Beschaffungen für die öffentliche Bücherei Gusterath
10. Beratung und Beschlussfassung über die finanzielle Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Pluwig-Gusterath für die Ausstattung eines Fahrzeugs (MTW)
11. Informationen und Anfragen, Anregungen

Nicht öffentlicher Teil:

12. Grundstücksangelegenheiten
13. Beratung über vorliegende Bauanträge
14. Informationen und Anfragen, Anregungen

Öffentlicher Teil:

1 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bemängelte, dass die im Zuge des Ausbaus der Hellmuth-Lemm-Straße erneuerten LED-Lampen die ganze Nacht leuchten und darüber hinaus mit zu hoher Wattzahl bestückt seien. Der Vorsitzende versprach sich in der nächsten Woche diesbezüglich an Westnetz zu wenden. Des Weiteren beklagte der Bürger, dass die erneuerte Straße viele Mitbürger dazu einlade, besonders schnell zu fahren. Nach Mitteilung des Ortsbürgermeisters gehört der gesamte innerörtliche Bereich zur 30 km Zone, sodass letztendlich nur die Möglichkeit bestehe, als Warnhinweis die mobile Geschwindigkeitsanzeige zeitweise in der Hellmuth-Lemm-Straße zu montieren.

2 Mitteilungen

- Der Vorsitzende erklärte, dass er zwischenzeitlich eine Vereinbarung zur PEFC-Zertifizierung des Gusterather Waldes unterzeichnet habe. Diese Zertifizierung, der bereits 2/3 der gesamten deutschen Waldfläche unterliegt, verpflichtet den Waldbesitzer zur Anwendung eines umfassenden Nachhaltigkeitsgrundsatz bei der Waldbewirtschaftung und gehört mittlerweile zum Standard in der Holzvermarktung. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf ca. 10 €.
- Am 30. Oktober fand ein erstes Treffen mit dem Büro BKS im Hinblick auf unsere Dorfmoderation statt. Erörtert wurden bei dem Gespräch aus unserer Sicht verschiedene Themenschwerpunkte. Anfang 2021 soll die Auftaktveranstaltung stattfinden.
- Aufgrund der momentanen epidemischen Krise ist es leider nicht möglich, in diesem Jahr einen Martinsumzug zu veranstalten. Dafür wird bei allen Bürgern um Verständnis gebeten.

- Die Kranzniederlegung am Mahnmal zum Volkstrauertag wird infolge der Corona-Epidemie am 15. November in aller Stille mit nur einem Mitglied des Musikvereins stattfinden.
- Der Ortsbürgermeister bedankte sich für die Vertretungstätigkeit der 1. Beigeordneten während seiner urlaubsbedingten Abwesenheit.
- Die Fa. Düpre hat mitgeteilt, dass der Termin für die Asphaltarbeiten aufkommende Woche Montag 9.11.2020 bis Mittwoch 11.11.2020. verschoben wird.
- Des Weiteren wies der Ortsbürgermeister darauf hin, dass er bereits jetzt in Kontakt mit der Verbandsgemeindeverwaltung im Hinblick auf die Vorplanung für den Haushalt 2021 stehe.

3 Beratung und Beschlussfassung über Gestattungsverträge zwischen der Ortsgemeinde Gusterath und der WEAG Windkraft Konz GmbH & Co. KG und der WEAG Future Energies AG

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Ortsbürgermeister, Herrn Gubernator, von der WEAG Windkraft Konz GmbH. Herr Gubernator erklärte, dass die WEAG Windkraft Konz GmbH & Co. KG und die WEAG Future Energies AG die Netzanbindung des Windparks Pellingen an das öffentliche Netz planen. Zum Anschluss des Parks an das Netz (Umspannungswerk) ist die Verlegung von Mittelspannungskabeln auch im Bereich der Ortsgemeinde Gusterath erforderlich. Von Seiten des Landesamtes für Mobilität wurde eine Verlegung des Kabels zwischen der L 143 und dem Wirtschaftsweg vorgegeben. Es ist nunmehr vorgesehen, zunächst die bestehenden Hecken einseitig zu beschneiden. Anschließend wird ca. 20 cm neben der Asphaltdecke ein ca. 30 cm breiter und 80 cm tiefer Graben zur Verlegung der Kabel gefräst, sodass die Trassenführung ca. 60 cm in den Bankettbereich des Wirtschaftsweges hineinreicht. Herr Gubernator versprach, die Verlegung der Kabel in schonender Arbeitsweise ausführen zu lassen, sodass sowohl der Wirtschaftsweg als auch die bestehende Hecke nicht beschädigt werden. Eine Schadensregulierung wurde – insbesondere bei Schäden der Hecke- zugesagt.

Anschließend stellte der Vorsitzende folgenden **Beschlussvorschlag** zur Abstimmung:

Die Ortsgemeinde beschließt, die vorliegenden Gestattungsverträge der WEAG Windkraft Konz GmbH & Co. KG und der WEAG Future Energies AG abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

4 Vorstellung der Entwurfsplanung mit anschließender Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau der Straßenverkehrsanlagen in der Brunnenstraße und Bergstraße.

Das Ingenieurbüro Bach, Trier, ist mit der Planung und Umsetzung des Straßenausbaus mit Erneuerung der Entsorgungsleitungen für die gesamte Brunnen- und einen Teilbereich der Bergstraße beauftragt. Da Herr Bach die Entwurfsplanung leider coronabedingt nicht wie vorgesehen vorstellen konnte, übernahm der Ortsbürgermeister die Vorstellung der Entwurfsplanung.

Von Seiten des Planungsbüros wurde die Brunnenstraße in drei verschiedene Abschnitte unterteilt, a) von der Einfahrt Trierer Straße bis zum Friedhofsparkplatz, b) von der Einfahrt Friedhofsparkplatz bis zur Bergstraße und c) von der Bergstraße bis zum Ausbauende der Brunnenstraße. Dabei erläuterte er die verschiedenen Planungsvarianten mit ihren Besonderheiten. In Abschnitt a) gab es insbesondere über die vorgeschlagene optische Verengung im Eingangsbereich von der Trierer Straße her kommend Diskussionen. Nach Abstimmung wurde

mit 10 Zustimmungen und drei Enthaltungen die optische Verengung (beidseitige Verschwenkung) favorisiert. Darüber hinaus wurde mit 10 Zustimmungen und drei Enthaltungen dafür votiert, die im weiteren Straßenverlauf vorgesehene Verengung der Fahrbahn zugunsten eines 1,5 m breiten Gehwegs auf einer Distanz von 15 Metern anzunehmen. In Teilabschnitt b) teilte der Gemeinderat einhellig die Meinung, dass auch auf der dem Friedhof zugewandten Seite der Brunnenstraße ein Gehweg von 1,25 m Breite angelegt werden solle. Teilabschnitt c) soll nach allgemeiner Auffassung des Gemeinderates beidseitig mit Gehwegen von 1,25 m Breite bei einer Fahrbahnbreite von 4,75 m ausgestattet werden. Die Bergstraße soll nach Meinung des Gemeinderates unverändert mit einem rechtsseitigen Gehweg ausgebaut werden.

Anschließend stellte der Vorsitzende folgenden **Beschlussvorschlag** zur Abstimmung: Der Gemeinderat beschließt die Ausbauvorschläge vom Planungsbüro Bach mit den oben vorgeschlagenen Planungsänderungen umzusetzen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
3 Enthaltungen

5 **Vorstellung der Entwurfsplanung und anschließender Beratung über das Entwicklungskonzept für den Friedhof Gusterath**

In der 4. Sitzung des Gemeinderates (19.11.2019) hat der Gemeinderat die Vergabe von Leistungen für die Neugestaltung/Instandsetzung der Friedhofsanlage beschlossen. Mit der Planung wurde das Büro BGHPlan beauftragt.

Der Vorsitzende wies zunächst darauf hin, dass die in Deutschland bestehende Friedhofskultur durch die UNESCO in das bundesweite Verzeichnis „Immaterielles Kulturerbe“ aufgenommen wurde. Dementsprechend komme der Friedhofsanlage zur Bewahrung der Friedhofskultur eine besondere Bedeutung zu. Infolge des baulichen Zustandes des Friedhofs sei es unbedingt erforderlich, Änderungen/Verbesserungen vorzunehmen. Auch sein der Friedhof als öffentlich-rechtliche Einrichtung der Gemeinde, als geschichtliches Verbindungsglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu sehen.

Ortsbürgermeister Metzdorf begrüßte sodann zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Heckel vom Büro BGHPlan, der seinen Planungsentwurf vorstellte.

Insgesamt stellte Herr Heckel seine Planung in den historischen Kontext der Gemeinde Gusterath. Auf dem Felssporn im hinteren Teil des Friedhofs stand früher die Pfarrkirche mit dem sie umgebenden Kirchhof. Dieser „Kirchberg“ solle mithilfe seines Plans wieder in den Fokus der Friedhofsanlage gerückt werden. Die Unterteilung seines Plans in sechs verschiedene Ausbaustufen erlaube es der Gemeinde, den Friedhof je nach Priorität auszubauen. Er schlug der Gemeinde vor, zunächst den Friedhof zu entbuschen und anschließend den verfallenen Weg zurückzubauen und einen barrierefreien Weg, der in den hinteren unteren Teil des Friedhofs führt (unter dem Kirchberg), zu erstellen. Darüber hinaus regte er an, die Satzung des Friedhofs im Hinblick auf die Zulassung von vollversiegelten Flächen zu überdenken. Ein Gemeinderatsmitglied schlug vor, den hinteren Teil des Friedhofs (unterhalb des „Kirchbergs“ in Richtung Westen) als Friedwald einzuplanen. Auf der Grundlage des vorgestellten Planes von BGHPlan unter

Berücksichtigung des vorgenannten Friedwaldvorschlages ist der Gemeinderat einstimmig der Auffassung, den Friedhof weiter zu entwickeln.

6 Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplanes 2021

Der Ortsbürgermeister trägt vor, dass der Entwurf des vorliegenden Forstwirtschaftsplanes für das Planjahr 2021 im Betriebsergebnis Erträge von 29.485 € und Aufwendungen von 26.706 € vorsieht. Dementsprechend ist mit einem positiven Saldo von 2.779 € zu rechnen. Wie im letzten Jahr war auch dieses Jahr durch anhaltende Trockenheit und Borkenkäferbefall geprägt, was sich auf das Ergebnis niederschlägt.

Der Gemeinderat stimmte nachfolgendem **Beschlussvorschlag** einstimmig zu:

Der vorliegende Entwurf der Forstwirtschaftsplanung 2021 wird angenommen.

7 Beratung und Beschlussfassung der Ortsgemeinde Gusterath über die Neuorganisation der Forstreviere zum 01.01.2021

Der Ortsbürgermeister verweist auf das Anschreiben des Forstamtes Hochwald, dass für eine tragfähige Personalkonzeptzision eine sozialverträgliche Veränderung des Revierzuschnitts vorgeschlagen wird. Die Anzahl der Forstreviere soll sich von 3 auf 2 reduzieren. Gusterath würde zukünftig dem Revier Ruwer-Nord zugehören.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Gusterath beschließt, der Neuorganisation der Forstreviere (gemäß Schreiben vom Forstamt Hochwald vom 11.09.2020) zum 01.01.2022 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

8 LED-Flutlicht-Anlage für den Sportplatz Pluwig/Gusterath

Der Ortsbürgermeister verweist auf die Sitzungsunterlagen zur vorgesehenen Umrüstung der Flutlichtanlage für den Sportplatz Pluwig/Gusterath auf LED-Technik. Danach soll die Ortsgemeinde Gusterath nach Abzug zu erwartender Zuschüsse einen Anteil von 9.800 € für die Flutlichtanlage übernehmen. Hierbei handelt es sich um eine Willensbekundung. Die Beantragung der Zuschüsse und die Ausschreibung wird ca. 6 bis 8 Monate in Anspruch nehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat Gusterath stimmt der Umrüstung auf eine LED-Flutlichtanlage der gemeinsamen Sportanlage in Pluwig zu. Die Verwaltung wird beauftragt die Flutlichtanlage auszuschreiben und einen Finanz- und Förderplan zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9 Auftragsvergaben

9.1 Vergabe der Ingenieurleistungen (Straßenbau) für den Ausbau der Straßen „Im Bilser“ und „Ringstraße“ im Vollausbauverfahren

Aufgrund des schlechten Gesamtzustandes sollen die Straßen „Im Bilser“ und „Ringstraße“ auf einer Länge von ca. 500 m im Vollausbauverfahren ausgebaut werden. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt der Ortsgemeinde Gusterath, dem Abwasserwerk VG Ruwer und dem Zweckverband Wasserwerk Ruwer.

Der von der Verwaltung geschätzte Auftragswert für das Ingenieurhonorar in Höhe von insgesamt 171.809,00 € (netto) bzw. 199.298,44 € (brutto) liegt unter dem Schwellenwert der VgV.

In Abstimmung mit der Verwaltung und dem Fachbereich wird empfohlen, den Auftrag an das Ingenieurbüro Manfred Bach zum Brutto-Angebotspreis von 139.440,00 € (120.206,90 € netto) zu erteilen.

In diesem Zusammenhang wurde von einem Gemeindemitglied darauf hingewiesen, dass es infolge der derzeitigen hohen Investitionen angebracht erscheint, eine Finanzplanung für die nächsten fünf Jahre zu erstellen. Dem stimmte der Ortsbürgermeister zu.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat Gusterath beschließt die Ingenieurleistungen für den Vollausbau der Straßen „Im Bilser“ und „Ringstraße“ laut vorliegenden Vergabevermerk an das Ingenieurbüro Bach in Höhe von 139.440,00 Euro zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9.2 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe einer Ersatzbeschaffung von einem Spielplatzgerät für den Spielplatz im Bilser

Der Untersuchungsbericht der Spielplatzhauptkontrolle vom 18.05.2020 hat das große Spielgerät im Bilser (Holzspielanlage mit Rutsche und Netzanlage) mit mangelhaft bewertet, weil überwiegend starke Verschleiß- und Fäulnisschäden am Spielturm festgestellt wurden. Hier sollte ein neues Gerät montiert werden. Für eine Neuanschaffung sind entsprechende Mittel in Höhe von 15.000 Euro im Haushaltsplan bereitgestellt.

Ein Gemeinderatsmitglied wies auf die Möglichkeit hin, zukünftig Spielgeräte und sonstige Anschaffungen im Wege des crowd-fundings zu finanzieren.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines 4-Eck-Spielturms mit Rutsche, Kletterwand, Kletternetz und Giebeldach, laut vorliegendem Angebot in Höhe von 7.969,28€ + 374,88 € Euro (Mehrpreis Schnittholz Lärche).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9.3 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe für einen Häcksler Sachverhalt:

In der Ortsgemeinde fällt immer mehr Grünschnitt an. Dieser wird bisher mit einem recht kleinen recht kleinen Anhänger auf die Grünschnittsammelstelle nach Hockweiler gefahren. Bei der anfallenden Menge muss täglich mehrfach dort hingefahren werden

und ist zeitaufwendig. Ein Häcksler kann das Grünschnittvolumen um etwa 70 % reduzieren. Generell ist ein **Häcksler** empfehlenswert, um anfallenden „Gartenabfall“ ökologisch weiterzuverarbeiten, nutzbar zu machen und die Beetflächen optisch aufzuwerten. Der Häcksler mit hydraulischem Einzug ist aus unfalltechnischen Gründen zu bevorzugen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen laut vorliegendem Angebot und technischen Angaben weitere Vergleichsangebote für die Beschaffung eines Häckslers mit hydraulischem Einzug zum Anschluss an die Zapfwelle auszuschreiben und an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9.4 Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Ruhebänken für die Brunnenanlage

Für die weitere Ausgestaltung der Brunnenanlage sollen –wie geplant- Ruhebänke beschafft werden. Der Ortsbürgermeister schlug vor, rechts neben dem Brunnen eine Eckbank aus Holz mit einem davorstehenden Tisch und links neben der Brunnenanlage eine einzelne Bank anzubringen. Diesbezüglich verwies er auf die den Ratsmitgliedern vorliegenden Sitzungsunterlagen.

Nach kurzer Beratung stellte der Vorsitzende den folgenden **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen Variante (2 Ruhebänke je 2m, eine davon ohne Rückenlehne, 1 Ruhebank 3 m, davon 1 Meter ohne Rückenlehne und ein Tisch) zu. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung sollen weitere Angebote für dieses oder ein vergleichbares Modell eingeholt werden. Die Auftragsvergabe erfolgt an den wirtschaftlichsten Bieter.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9.5 Beschaffungen für die öffentliche Bücherei Gusterath

Bücherei benötigt neben den Ausgaben für Bücher, einen neuen Computer und darüber hinaus Mobiliar. Die Ausgaben addieren sich auf insgesamt 2.001,99 €. Die ehemalige Leiterin der Bücherei, Frau Kleinbauer, möchte für den Computer einen Betrag **von 500 € spenden**. Der Gemeinderat stimmte einstimmig den Beschaffungen für die Ausstattung der öffentlichen Gemeindebücherei in Höhe von 2.001,99 € (2.001,99 € - 500 € = 1501,99 €) zu.

10 Beratung und Beschlussfassung über die finanzielle Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Gusterath-Pluwig für die Ausstattung eines Fahrzeugs (MTW)

Zunächst sprach der Vorsitzende seinen Dank für die wertvolle Arbeit der freiwilligen Feuerwehr Pluwig/Gusterath zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unseren Ortsgemeinden aus. Weiter führte er aus, dass der Förderverein der freiwilligen Feuerwehr Gusterath-Pluwig zur Anschaffung eines Busses in der Bevölkerung um Spenden geworben habe. Darüber hinaus konnte eine Crowdfunding Aktion bei der Volksbank Trier erfolgreich durchgeführt werden. Dadurch konnte der Förderverein einen neuen Bus im Wert von 29.000€ bestellen. Allerdings fehlen noch Mittel für die Beschriftung und weitere Ausstattungsgegenstände für dieses Fahrzeug. Daher wurde die Ortsgemeinde Gusterath um einen entsprechenden Zuschuss gebeten.

Beschlussvorschlag: Die Ortsgemeinde Gusterath gewährt der FFW Pluwig/Gusterath einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro für die Ausstattung des MTW.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

11 Informationen und Anfragen, Anregungen

Ein Gemeinderatsmitglied wies darauf hin, dass der im Amtsblatt veröffentlichte Auszug aus der Niederschrift der 9. Sitzung des Gemeinderats Gusterath erheblich von der tatsächlichen Niederschrift abweiche. Der Ortsbürgermeister erklärte, dass der Inhalt der Veröffentlichung zwar in der Hand des Ortsbürgermeisters liege die Verbandsgemeindeverwaltung jedoch redaktionelle Änderungen vornehme. Über erhebliche Veränderungen/Kürzungen habe er bereits mehrfach bei der Verbandsbürgermeisterin beschwert. Der Vorsitzende verwies darauf, dass auf der Internetseite der Ortsgemeinde die **vollständigen** öffentlichen Niederschriften der Gemeinderatssitzungen auch für den Bürger online einzusehen seien.

Nichtöffentlicher Teil

Gusterath, 14.11.2020

g.g.u

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin